



FUTURE FIT

DER STRATEGIEENTWICKLUNGSPROZESS DER TU WIEN

Unsere Mission

Technik für Menschen.

Ein Versprechen, das wir mit Wissenschaft, Leidenschaft
und Verantwortung erfüllen - seit 1815.

Mitten in Wien, im Herzen Europas. Immer. Für die Zukunft.

Unsere Vision

TU Wien – where we dare to reason.

The creative urban tech university.

Unlimited.



Der fuTUre fit Prozess

Der Prozess und seine Phasen

Die TU Wien hat mit dem *fuTUre fit Prozess* einen breit angelegten, partizipativen Strategieprozess durchlaufen, um eine fundierte Grundlage für die strategische Ausrichtung der Universität zu schaffen.

Ziel war es, gemeinsam mit allen Stakeholdern ein breites Verständnis der aktuellen Situation sowie des Potenzials der Institution und ihrer Angehörigen zu entwickeln. Dies stellt sicher, dass die Strategie, die letztlich in der Verantwortung des Rektorats liegt, auf einer fundierten, vielschichtigen Perspektive basiert und die Kernelemente der Identität der TU Wien widerspiegelt.

Der Prozess war in drei aufeinander aufbauende Phasen gegliedert.

Phase 1: Zuhören und Themen diskutieren (04–11/2024)

Die erste Phase startete mit einem großen Kick-off-Event am 11. April 2024 im Wien Museum.

Diese Veranstaltung markierte den Beginn einer offenen Dialogphase, in der Perspektiven aus der gesamten TU Wien sowie von externen Stakeholdern gesammelt wurden. Im Mittelpunkt standen zwei zentrale Fragen:

- Wofür steht die TU Wien?
- Wofür soll die TU Wien in 10 Jahren stehen?

Um eine breite Beteiligung zu ermöglichen, kamen unterschiedliche Formate zum Einsatz. Dabei diente der reaktivierte Luftpavillon als zentraler Ort für den Austausch.

Beispiele für Formate:

- Open Space & offene Diskussionsrunden mit unterschiedlichen Stakeholdergruppen (Senat, Betriebsräte, AKG, etc.)
- Workshops der HTU
- Sondersitzungen der Fakultätsräte
- Der *Yes, we talk TU Wien* Book Club
- Kamingespräche

Die gesammelten Ergebnisse wurden laufend dokumentiert und in einer „wachsenden Ausstellung“ sichtbar gemacht. Über den Sommer 2024 wurden die Rückmeldungen systematisch ausgewertet und daraus zehn zentrale Themenbereiche identifiziert.

Zu folgenden Themen wurden Arbeitsgruppen mit über 100 Mitgliedern eingerichtet, die divers und interdisziplinär besetzt waren:

- Diversität
- Forschung
- Forschungsdaten
- Innovation
- Karrierewege
- KI
- Nachhaltigkeit
- Sprache, Kultur, Identität
- Stellenwert der Lehre
- Studierendenzentrierte Lehre

Die Arbeitsgruppen entwickelten ab Spätsommer 2024 eine detaillierte Analyse ihrer Themen. Im Fokus standen die Beschreibung der aktuellen Situation sowie eine Vision für die ideale zukünftige Entwicklung. Vor der fuTUre fit Convention im November 2024 legten die Arbeitsgruppe die erste Version ihrer Berichte vor.

Phase 2: fuTUre fit Convention und Erstellung des Strategie-papiers (12/2024)

Vom 18. bis 20. November 2024 fand die fuTUre fit Convention statt. In den ersten beiden Tagen präsentierten die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse in unterschiedlich interaktiven Formaten der gesamten TU Wien-Community.

Am dritten Tag der fuTUre fit Convention reflektierte ein international besetztes Sounding Board die Berichte in einem geschlossenen Austausch mit den Arbeitsgruppenleitungen. Am Nachmittag diskutierten die Expert_innen ihre Eindrücke in einer öffentlichen Podiumsdiskussion.

In den darauffolgenden Wochen erstellten die Arbeitsgruppen ihre um Einsichten aus der fuTUre fit Convention angereicherten, abschließenden Berichte. Dokumentationsmaterial und Information bietet die Website www.tuwien.at/futurefit

Ende 2024 lag damit ein umfangreicher, breit abgestützter inhaltlicher Input für das Strategiepapier vor. Im Januar 2025 wurde dieser Input in einem gemeinsamen Workshop mit dem Rektoratsteam und den Dekan_innen der acht Fakultäten um weitere Perspektiven, vor allem im Hinblick auf die Vision für die TU Wien erweitert.

Im Anschluss daran fasste das Rektoratsteam die gewonnenen Erkenntnisse im vorgelegten Strategiepapier zusammen.

Phase 3: Umsetzung der Strategie (ab 04/2025)

In dieser Phase geht es darum, die strategischen Ziele der TU Wien in konkrete Maßnahmen zu überführen.

Einerseits werden die im Rahmen der Leistungsvereinbarung definierten Vorhaben hinsichtlich ihrer strategischen Ausrichtung priorisiert. Andererseits werden im *Call for Projects* gezielt innovative und interdisziplinäre Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die systematisch zu den strategischen Zielen und Querschnittsthemen des Strategiepapiers beitragen.

Die Phase 3 beginnt mit einem Kick-off-Event, bei dem das Rektorat die verfügbaren Budgets und die Auswahlkriterien vorstellt. Die entwickelten Projekte und Ideen werden schließlich in einem öffentlichen Event präsentiert.

Steuerung und Struktur des Prozesses

Die Steuerung des fuTUre fit Prozesses übernahm ein Kernteam aus Mitgliedern des Rektorats und Expert_innen der TU Wien, das durch eine externe Moderation begleitet wurde.

Ein operatives Team unter der Leitung der Kommunikationsabteilung sorgte für die organisatorische Umsetzung.

Der Rektor und die Vizerektor_innen sorgten dafür, dass zentrale Erkenntnisse aus dem Prozess sowie erste Maßnahmen direkt in die bestehenden Aktivitäten der Universität integriert wurden.

Besondere Merkmale des fuTUre fit Prozesses

Partizipation und Einbindung aller Stakeholder

Der gesamte Prozess wurde bewusst partizipativ gestaltet, um möglichst viele Mitglieder der TU Wien zu involvieren. Es ging darum, nicht einfach eine Strategie „top-down“ vorzugeben, sondern die Basis für eine Strategie zu entwickeln, mit der sich die Universitätsangehörigen identifizieren können. Der Prozess sollte Offenheit signalisieren und sicherstellen, dass sich möglichst viele aktiv einbringen können.

Agilität und kontinuierliche Anpassung

Der fuTUre fit-Prozess war agil: Klare Struktur, klare Roadmap – und dennoch flexibel genug, um auf neue Entwicklungen sofort zu reagieren.

Die kontinuierliche Anpassung führte teilweise zu Irritationen, war aber entscheidend, um flexibel auf Herausforderungen zu reagieren. Diese Erfahrung zeigt auch, wie sehr die in Zukunft immer wichtigeren agilen Herangehensweisen Organisationen und ihre Mitglieder fordern. Die Beteiligten durchliefen eine Entwicklung von anfänglicher Skepsis bis hin zu einem positiven Verständnis des Prozesses.

Direkter Austausch und transparente Kommunikation

Ein zentrales Element war der direkte Dialog zwischen dem Rektoratsteam und den Angehörigen der TU Wien. Neben klassischen Workshops und Diskussionsrunden wurden neue Formate wie der *Yes, we talk TU Wien* Book Club eingeführt.

Die Ergebnisse wurden nicht nur gesammelt, sondern auch laufend kommuniziert und reflektiert. Besonders die *fuTUre fit* Convention spielte eine zentrale Rolle bei der Zwischenbilanz und der weiteren Ausrichtung.

Externe Reflexion und Validierung

Die Einbindung eines internationalen Sounding Boards sorgte für eine kritische Reflexion der erarbeiteten Inhalte.

Der Strategieentwicklungsprozess wurde fast zur Gänze durch Mitarbeiter_innen der TU Wien abgewickelt, wurde aber in Form einer externen Moderation von einem neutralen, externen Blick begleitet.

Erfahrungen und Auswirkungen des Prozesses

Positive Entwicklungen und Wahrnehmung

Der Prozess wurde von vielen Beteiligten als wertvolle Erfahrung wahrgenommen und trug zu einem kulturellen Wandel an der TU Wien bei.

Durch das von Anfang an konsequente Branding unter *fuTUre fit* entstand eine Marke, unter der auch andere Organe bzw. einzelne Fakultäten zentrale Themen der Universität aufgriffen.

Die Wertschätzung der TU Wien durch ihre Mitarbeiter_innen wurde durch den Prozess sehr deutlich. Das Engagement der Studierenden war besonders hoch, was sich vor allem in den HTU-Workshops zeigte. Die aktive Einbindung und Wertschätzung durch das Rektorat wurde positiv aufgenommen.

Und trotz zurückhaltender PR zeigte der Prozess Wirkung über die TU Wien hinaus.

Von der Strategie zur Umsetzung

Den umfangreichen und vom persönlichen Engagement vieler getragene Input in ein Strategiepapier zu überführen, das klare Prioritäten setzt und gleichzeitig möglichst viele Angehörige der TU Wien einbindet, war eine anspruchsvolle Aufgabe. Doch es gehört zu unserer Führungsverantwortung, diese Herausforderung anzunehmen – mit dem notwendigen Mut zur Lücke – und eine inspirierende Vision zu entwickeln, aus der klare strategische Ziele abgeleitet werden.

Der Erfolg der Strategie wird letztlich daran gemessen, wie wirkungsvoll die daraus resultierenden Maßnahmen umgesetzt werden. Entscheidend dafür sind zwei Faktoren: die breite Unterstützung durch die Universitätsangehörigen und die Bereitschaft, die Strategie kontinuierlich an sich verändernde Rahmenbedingungen anzupassen.

Mitwirken macht den Mehrwert aus

Der fuTUre fit Prozess war mehr als eine Komponente in einem Strategieentwicklungsprozess – er war ein Instrument des kulturellen Wandels.

Durch die bewusste Entscheidung des Rektorats, einen partizipativen und von Agilität geprägten Prozess zu gestalten, entstand ein breiter Diskurs, der die gesamte Universität einbezog und mit diesem Strategiepapier nicht endet, sondern die Weiterentwicklung der TU Wien prägen wird.



FUTURE FIT



Technische Universität Wien
Karlsplatz 13, 1040 Wien
www.tuwien.at/futurefit
futurefit@tuwien.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich

Rektorat der TU Wien

Redaktion & Layout Abteilung Kommunikation

Umschlagfoto TU Wien | Matthias Heisler/goemb.at

Stand 03/2025